

E070400: 11. Sep. 2023



Der Oberbürgermeister

über Magistrat
und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr
an den
Ausschuss für Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und
Sport
Herrn Vorsitzenden Michael David

. September 2023

Behindertensport in Wiesbaden

- Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 25.04.2023 -
Beschluss Nr. 0043 des Ausschusses für Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Sport vom
04.05.2023, 23-F-63-0055

Sehr geehrter Herr Vorsitzender David,
sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Beschluss wird der Magistrat gebeten zu berichten,

1. Welche Sportangebote gibt es für Menschen mit Behinderung (en) in der Stadt?
2. Wie teilen sich die Angebote auf nach
 - a. Sportarten
 - b. Geschlechtern
 - c. Altersgruppen
3. Welche Fördermöglichkeiten gibt es, um Behindertensport anzubieten?
4. Sind Erweiterungen des Angebots aktuell in Planung?

Hierzu antworte ich wie folgt:

In der 19. Kalenderwoche hat das Sportamt die Wiesbadener Turn- und Sportverein per Mail um die Mitteilung der benötigten Informationen zu den oben näher ausgeführten Fragen gebeten. Von den ca. 290 angeschriebenen Vereinen haben sich bis zum Fristende 31.05.2023 insgesamt 35 Vereine zurückgemeldet.

Von diesen 35 Rückmeldungen bieten vier Vereine konkrete Angebote für Sportlerinnen und Sportler mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung an.

Diese konkretisieren sich wie folgt:

Christlicher Verein Junger Menschen Wiesbaden e. V.

Im CVJM Wiesbaden finden monatlich (Jugendliche zwischen 13 bis 18 Jahren) und 14-tägig (Kinder von 6 bis 12 Jahren) Gruppenangebote statt, die sich sportlich betätigen und die vereinseigene Halle nutzen.

Diese Angebote wurden und werden sporadisch auch von geistig- und körperlich beeinträchtigten Personen besucht, allerdings sind diese Angebote nicht explizit auf geistig- und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen zugeschnitten.

Die Angebote sind offen für alle Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Altersgruppe.

Deutscher Hockeyclub Wiesbaden e. V.

Im DHC Wiesbaden e. V. gibt es „Die Hockeyfreunde“, eine Hockeymannschaft für junge Menschen mit Beeinträchtigung.

Diese ist für alle Geschlechter im Alter von ca. 12 bis 30 Jahren offen.

Zu den Special Olympics World Games 2023 in Berlin wurde Chloé Lucy Beloin für das Hockey-Team nominiert.

Sportverein Rhinos Wiesbaden e. V.

Die Rhinos bieten folgende Sportangebote inklusiv an:

Paralympisches Boccia; Geschlechter gemischt; Altersgruppe 40 +

Tischtennis; Geschlechter gemischt; Altersgruppe 18 - 65

Laufen; Geschlechter gemischt; Altersgruppe 25 - 60

Rollstuhlbasketball; Geschlechter gemischt; Altersgruppe 19 - 60

Rollstuhltennis; Geschlechter gemischt; 41 - 43 Jahre

Fußball: männlich; 25 - 42 Jahre

Wassersport-Verein Schierstein 1921 e. V.

Im Wassersport-Verein Schierstein 1921 e.V. sind derzeit ca. 60 Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen in unterschiedlichen Abteilungen aktiv.

Neben dem Allgemeinsport werden spezifisch in den Sportarten

- Drachenbootsport

- Kanurennsport

- Kanuwandern

- Ocean Sport

- Segeln

- Stand Up Paddling

- Motorbootsport

Aktivitäten von Menschen mit Beeinträchtigungen durchgeführt.

Im Rahmen des Wiesbadener Ferienprogramms für Kinder werden ebenfalls Aktivitäten auch für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen angeboten und auch angenommen.

Das Vereinsgebäude, die Toiletten und Sanitäranlagen sowie der Zugang zu den Sportgeräten und der Wasserfläche sind nicht barrierefrei. Bisher gab es jedoch noch nie eine diesbezügliche Beschwerde von aktiven Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Ausübung von den angebotenen Sportarten.

Weitere fünf Vereine halten die Rückmeldungen sehr vage und pauschal.

Diese konkretisieren sich wie folgt:

Sportschützen des Bundeskriminalamtes:

Bei den Sportschützen gibt es kein spezielles Angebot für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Der Verein bemüht sich jedoch, alle Interessierten in das Sportangebot zu integrieren. So wurde erst kürzlich ein neues Mitglied mit einer Hörbehinderung aufgenommen.

Hesse Motor Sports Club Wiesbaden:

Der Hesse Motor Sports Club Wiesbaden hat kein Angebot für Menschen mit Beeinträchtigungen, würde aber gerne einen Ausflug mit Oldtimern anbieten und organisieren.

Kuntry Kuzins Square Dance Club:

Als Tanzsportverein bietet der Club ausschließlich den American Square Dance an. An dieser Tanzart kann jeder teilnehmen, der Freude an Bewegung zu Musik hat und die speziellen Anforderungen dieser Tanzart erfüllt.

Man muss hören, sehen und laufen können, sollte der englischen Sprache mächtig sein und eine gute Auffassungsgabe haben, um die vorgegebenen Tanzfiguren in einer Gruppe von acht Personen jederzeit umsetzen zu können.

Es gibt keine speziellen Programme für Personen mit Beeinträchtigungen, der Verein ist aber offen für deren Teilnahme.

Roll- und Schlittschuh Club Wiesbaden:

Der Club trägt sich bereits seit zwei Jahren mit dem Gedanken, ein Angebot für Menschen mit Beeinträchtigungen im Eislaufen für alle Geschlechter und für alle Altersgruppen anzubieten. Dies ist jedoch von der Verfügbarkeit von Trainingszeiten abhängig, so dass die Idee bisher noch nicht realisiert werden konnte.

Tennisclub Blau-Weiss Wiesbaden:

Im Tennisclub Blau-Weiss Wiesbaden gibt es aktuell kein spezielles Angebot für Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Es werden keine Mitglieder ausgeschlossen, die aufgrund solcher Beeinträchtigungen den Tennissport in dem Verein ausüben möchten. Es gibt jedoch aktuell kein spezielles Angebot, z.B. für Rollstuhltennis.

Die weiteren Planungen sehen bisher auch keine derartigen Angebote in der Zukunft vor.

Die restlichen 26 Vereine mit Rückmeldung haben kein Sportangebot im Programm und planen auch in Zukunft nicht damit.

Unsere gezielte Rückfrage bei den neun Vereinen, die in 2010 ein Angebot für Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen im Vereinsprogramm hatten, hat folgendes Ergebnis erbracht:

Wiesbadener Tennis- und Hockey-Club e. V.

Der Verein bietet nach wie vor einmal wöchentlich Tennistraining für Rollstuhlfahrer an. Da sich die Beteiligung auf zwei bis drei Leute begrenzt, ist derzeit nicht an eine Erweiterung des Angebots gedacht.

Judo-Club Wiesbaden 1922 e. V.

Im Judo-Club Wiesbaden 1922 e. V. gibt es eine große Abteilung mit ID-Judo, bei der zum Beispiel auch Chloe Beloin (Gold-Medaillengewinnerin Hockey bei den Special Olympics 2023) mit ca. 25 anderen Judoka teilnimmt. Die Leiterin, Frau Rebekka Perrier, frühere Judo-Jugend-Nationalkämpferin und momentan stellvertretende Schulleiterin einer Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung haben eine tolle Gruppe aufgebaut, die sich einmal die Woche dienstags 18.30 Uhr - 20.00 Uhr im Dojo der Sporthalle am Konrad-Adenauer-Ring trifft und dort

ein einfühlsames und anspruchsvolles Training durchführt und auch die Möglichkeit eröffnet, Prüfungen für die nächsten Gürtel-Grade durchzuführen und an Wettkämpfen teilzunehmen.

2022 hat der Judo-Club Wiesbaden 1922 e. V. anlässlich seines 100jährigen Jubiläums die Deutschen Meisterschaften im ID-Judo ausgerichtet und sogar in den Zeiten von Corona Freundschaftsbegegnungen unter allen gültigen Hygienemaßgaben durchgeführt. Der Verein hat dafür viel Anerkennung auf nationaler Ebene erfahren und Frau Perrier wurde vom Hessischen Verband besonders geehrt.

Für die Teilnahme von neuen interessierten Sportlerinnen und Sportlern ist die Gruppe nach eingehender Beratung immer offen, Frau Perrier wird hierbei von weiteren hochkarätigen Trainerinnen und Trainern bestens unterstützt. Weitere Informationen und Kontaktdaten sind unter Judo mit Handicap (ID-Judo) - Judo Club Wiesbaden 1922 e.V. (jcw.de) verfügbar.

Tanz-Club Blau-Orange Wiesbaden e. V.

Von dem in 2010 angebotenen Sportarten Rollstuhl-Tanz und Break Dance Integrativ für Menschen mit Beeinträchtigung ist nur noch der Rollstuhl-Tanz im Programm. Das Training wird einmal die Woche angeboten. Das freie Training ist an sieben Tagen in der Woche, zu Zeiten an denen keine Kurse stattfinden, immer möglich.

Derzeit hat die Trainingsgruppe der Rollstuhlfahrer sechs Mitglieder.

Das Angebot soll weiter ausgebaut werden.

Break-Dance Integrativ war nicht erfolgreich und wurde vollständig eingestellt.

Verein Wiesbadener Sportkegler 1921 e. V.

Das Angebot Rollstuhlkegeln gibt es nicht mehr. Es wurde seinerzeit auch nur von einem eigenen Vereinsmitglied angenommen.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, je nach Beeinträchtigung, am regulären Trainings- und Sportbetrieb teilzunehmen. Eine Betreuung durch den Verein ist allerdings nicht möglich.

Turnverein Waldstraße 1902 e. V.

Das Angebot „Handbiken“ war an eine Schule für Körperbehinderte Menschen gekoppelt. Leider gibt es dieses nicht mehr, da die dafür zuständige Mitarbeiterin der Schule sich zwischenzeitlich im Ruhestand befindet.

Schulsportverein Wiesbaden

Der Wiesbadener Schulsportverein hat das Angebot nicht mehr im Vereinsprogramm.

Ein Eltviller Radsportverein hatte dieses („Tandem-Rad für sehbehinderte Menschen mit Beeinträchtigungen“) vor vielen Jahren übernommen.

Leider gibt es diesen Verein inzwischen aber auch nicht mehr.

Ich hoffe, dass die Teilnahme der Landeshauptstadt Wiesbaden am HostTownProgramm zu den Special Olympics World Games Berlin 2023 mit dem umfangreichen Programm, den vielen Begegnungen und Aktivitäten sowie die Spiele in Berlin dazu beitragen, das Thema Inklusion insgesamt in der Stadtgesellschaft zu verstärken und nachhaltig zu verankern. Dazu gilt es - gemäß des Mottos der Spiele in Berlin: „Wir wollen Mauern in den Köpfen einreißen“ - Ängste und Vorurteile abzubauen, Begegnungen zwischen allen Menschen zu schaffen und sich im Sport von dem unbedingten Leistungsgedanken frei zu machen. Ein Weg für mehr Zugang und Offenheit könnte über Unified Sports® gelingen. Dies Programm vereint Athlet*innen mit geistiger Beeinträchtigung (Athlet*innen) und Sportler*innen ohne geistige Beeinträchtigung (sogenannte Unified Partner*innen), um gemeinsam ein Team zu bilden, dass an Wettbewerben teilnimmt. In erster Linie wird ein freizeitorientierter Ansatz verfolgt. Es steht das gemeinsame Sporttreiben im Fokus, ohne jegliche Einschränkungen wie beispielsweise die Leistungsstärke oder das Alter.

Bei dem entwicklungsorientierten Ansatz steht eher das voneinander Lernen im Vordergrund, da Personen unterschiedlicher Leistungsstärke miteinander Sport machen und quasi die leistungsschwächeren Sportler*innen, egal ob Unified Partner*in oder Athlet*in, von leistungsstärkeren Personen lernen können.

(Quelle: <https://www.berlin2023.org/de/news/nachgefragt-unified-sports>)

Das ist gelebte (sportliche) Inklusion!

Ich habe das Sportamt gebeten, gemeinsam mit dem Sportkreis Wiesbaden zu überlegen, ob eine Informationsveranstaltung für interessierte Vereine - evtl. über den Landessportbund Hessen bzw. Special Olympics Hessen - angeboten werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Gert-Uwe Mende